

GEMEINDEBRIEF
PASSION – TRINITATISZEIT



2022



INHALTSVERZEICHNIS

Geistliches Wort	Seite	1
Aktuelle Termine	Seite	2
Aktuell	Seite	3
Aus dem Kirchengemeinderat	Seiten	4+5
Sanierung der Winterkirche	Seite	6
Aktuelles Thema	Seite	7
Musik in der Kirche	Seiten	8+9
Gottesdienste und Andachten	Seiten	10+11
In eigener Angelegenheit	Seiten	12+13
Kinder- und Jugendarbeit	Seiten	14+15
Aktuelle Information	Seiten	16+17
Aus unseren Kirchenbüchern	Seite	19
Ein Lied für den Frieden	Seite	20

UNSERE MITARBEITER SIND FÜR SIE DA

Pastorin Susanne Attula

ist dienstags von 8–12 Uhr und von 18–19 Uhr und donnerstags von 10–12 Uhr im Pfarrbüro zu erreichen, sonst nach Vereinbarung.
Mail: susanne.attula@elkm.de

Büro im Pfarramt

Telefon: 03821-811351
Mail: ribnitz@elkm.de
Pfarramt – Neue Klosterstr. 17
18311 Ribnitz-Damgarten

Bürozeit Sekretärin

Anja Bühler
dienstags von 9–11:30 Uhr

Kantor Christian Bühler

Telefon: 03821-8691203
Mail: christian.buehler@elkm.de

Küsterin Rosalie Abeler

Telefon: 03821-814184
Telefon in der Marienkirche:
Mobil: 0174-8363764

Bankverbindung

EB Kassel
IBAN: DE09 5206 0410 0005 3505 57
BIC: Genodef1EK1

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Ribnitz



MONATSSPRUCH MÄRZ:
HÖRT NICHT AUF, ZU BETEN UND ZU FLEHEN!
BETET JEDERZEIT IM GEIST;
SEID WACHSAM, HARRT AUS UND BITTET FÜR ALLE HEILIGEN
Heiligen. Epheser 6,18

SEGEN
ICH MÖCHTE EUCH SEGNE
ABER ICH VERFLUCHE
EURE KRIEGE, SIEGE
UND NIEDERLAGEN

UND DAS WORT „FEIND“
FÜR EIN LAND
WO MILLIONEN
MENSCHEN LEBEN
WIE IN EUREM LAND

ICH SEGNE
DIE WENIGEN
FRIEDFERTIGEN
ODER SIND ES VIELE
UND NUR WENIGE
MACHEN KRIEGE,
KRÜPPEL MACHEN MICH
ZUM FEIND DER KRIEGE

ICH SEGNE JEDES LAND

Rose Ausländer

Liebe Gemeinde,
mit diesem Gemeindebrief lade ich
Sie zu unseren Gottesdiensten und
Veranstaltungen ein.

Unsere Kirche ist täglich für die
persönliche Andacht offen.
Jeden Freitag halten wir mit dem
18 Uhr Geläut ein Friedensgebet.

Ich grüße Sie hier mit einem Segen
von Rose Ausländer.

Ihr Geburtsort
ist Czernowitz in der Ukraine.
Täglich fällt der Name in den
Nachrichten.

Czernowitz –
ist jetzt ein Ort im Krieg.
1990 habe ich diese alte Kultur-
hauptstadt Europas besucht.
Ich denke in diesen Tagen
an die Menschen –
die mir damals begegnet sind,
an die Aufbrüche –
die sie seitdem erlebten.
Ich versuche zu beten, auch mit den
Worten dieses Segens.

Bleiben Sie in dieser Zeit behütet.
Gesegnete Feiertage für Sie
und Ihre Familien wünscht Ihnen

Ihre Pastorin Susanne Attula

GOTTESDIENSTE

in der Regel sonntags, 10 Uhr
Kirche Ribnitz

GEMEINDEFRÜHSTÜCK

am 2. Mittwoch im Monat 8:30 Uhr

GESPRÄCHSKREIS

am letzten Dienstag im Monat, 19 Uhr

GEMEINDENACHMITTAG

am letzten Mittwoch im Monat, 14 Uhr

BEWEGUNG NACH MUSIK

nach Absprache in der Kirche
T. 0174 8363764

KINDERKIRCHE

am letzten Freitag im Monat
15-16:30 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT

donnerstags, 16 Uhr Vorkonfirmanden
17 Uhr Hauptkonfirmanden

GOTTESDIENSTE**IN PFLEGEHEIMEN**

zur Zeit nach Absprache

INFOABEND in der St.-Marienkirche

am Montag, 28. März um 19 Uhr,
Brüder aus Taize (Frankreich) werden uns
informieren und Fragen beantworten kön-
nen, eine Andacht wird diesen Abend be-
enden! **Herzliche Einladung!**

GAST BEIM GEMEINDENACHMITTAG

am Mittwoch, 30. März um 14 Uhr:
Pastor Rainer Kirstein, Satow,
mit Bericht über langjährige Partnerschaft
mit Gemeinden in der Ukraine

WER HILFT MIT?

Friedhofseinsatz in Kuhlrade
Sonnabend, 2. April ab 9 Uhr

Am Freitag, 8. April um 19 Uhr

Jugendkreuzweg: GOTTESDIENST

Gründonnerstag, 14. April um 19 Uhr

GOTTESDIENST mit ABENDMAHL

Karfreitag, 15. April um 10 Uhr

GOTTESDIENST mit ABENDMAHL
in Ribnitz

um 14 Uhr in Rostocker Wulfshagen

Ostersonntag, 17. April um 7 Uhr

ANDACHT in Ribnitz, anschließend

OSTERFRÜHSTÜCK, um 10 Uhr

GOTTESDIENST mit ABENDMAHL

um 14 Uhr **GOTTESDIENST**

im Freilichtmuseum Klockenhagen

Ostermontag, 18. April um 10:30 Uhr

GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL
in Kuhlrade

Sehr geehrte Damen und Herren,
trotz dessen, dass man in Gedanken bei
den Menschen in der Ukraine ist oder bei
Menschen, die Ihre Heimat verlassen müs-
sen, möchte ich Sie über die Arbeit des
Kirchbauvereins informieren.

In den letzten Wochen konnten wir in-
teressante Kontakte knüpfen zu Menschen,
die das Projekt tatkräftig unterstützen
möchten. So hat sich Herr Heidebrecht
nach der Ausstrahlung des Beitrages im
Nordmagazin bei uns gemeldet und war
ebenso Gast unserer letzten Vorstandssit-
zung am 3. März.

Herr Heidebrecht ist Gesellschafter der
Getränkeland GmbH&Co.KG und hat
tolle Ideen eingebracht.

Weiterhin konnten wir mit Herrn Hub,
dem Bausachverständigen der Kirche,
während der letzten Vorstandssitzung die
nächsten Schritte besprechen. Neben der
Aufstellung des Gesamtfinanzierungs-
plans waren unser neues LoGo und die
nächsten Spendenaktionen Thema.

Wir sind frohen Mutes, dass wir im kom-
menden Jahr mit den Baumaßnahmen be-
ginnen können. Es wird viel Arbeit auf uns
zukommen – darauf freuen wir uns.

Herzliche Grüße *Ihre Ines Lampe*

Frau **Anna Fruck** aus dem AWO Pflegeheim „**Haus am Bodden**“ schildert ihre Gedanken zu der erschreckenden Situation in der Ukraine. „Es ist Anfang März und ich freue mich eigentlich auf den nahenden Frühling. Und dann das. Es ging mir durch Mark und Bein, als ich von den Geschehnissen in der Ukraine hörte. Ich lese jeden Tag die Artikel darüber in der Ostseezeitung. Eigentlich dürfte ich das nicht tun, manchmal breche ich es sogar ab. Es ist schlimm und nimmt mich sehr mit. Aber dann lese ich doch weiter, weil es mich interessiert und sehr berührt. Ich habe das ja selbst erlebt, musste aus meiner Heimat fliehen. Am 20. Januar 1945 mussten wir bei frostiger Kälte unseren Wohnort verlassen, und wir wussten nicht, wohin es geht. Ich war gerade 14 Jahre alt! Als wir irgendwann in Beelitz/ Brandenburg ankamen, bekamen wir als Flüchtlinge eine Unterkunft beim Bauern gestellt. Jede Familie erhielt ein Zimmer, es wurde Stroh auf den Boden gelegt und wir betteten dort wie Heringe. Aber wir hatten ein



schützendes Dach über dem Kopf. Später verlief direkt durch das Dorf die Frontlinie und vom Kellerfenster aus sah ich die Soldaten kämpfen. Ich habe die Nase voll davon, ich weiß wie sich das anfühlt! Durch die Nachrichten und Berichte im Fernseher werden nun meine Erinnerungen wieder wach. Was die Menschen in der Ukraine gerade durchmachen müssen ist schrecklich, sie tun mir leid und ich wünsche ihnen von Herzen ganz viel Kraft, dass sie diese Zeit gut überstehen und endlich wieder in Frieden leben können.“

GOLDENE KONFIRMATION 2022

Liebe Konfirmierte der Konfirmationsjahrgänge 1970/1971/1972. Wie schon im vergangenen Jahr angekündigt, planen wir das Fest der Goldenen Konfirmation in diesem Jahr. Der für das Fest vorgesehene Termin ist der 11. September 2022. Alle infrage kommenden Konfirmierten sollen eine persönliche Einladung erhalten. Dazu erbitten wir nochmals Ihre Mithilfe. Wenn Sie von ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschülern, die es betrifft, Namensänderungen und/oder jetzige Anschriften kennen, teilen Sie es uns bitte mit. Vielleicht verfügen Sie gar über Namenslisten

von Klassentreffen? Wir sind dankbar für jede Hilfe. Sie erreichen das Pfarrbüro für schriftliche oder mündliche Nachrichten zum Stichwort Goldene Konfirmation in: Ribnitz, Neue Klosterstr. 17 und unter der Tel. Nr. 03821-811351. Selbstverständlich können Sie auch in einem verschlossenen Briefumschlag Ihre Hinweise in der Kirche abgeben mit dem Hinweis: Goldene Konfirmation, oder Sie sprechen Frau Pastorin Attula oder Mitglieder des Kirchengemeinderates an. Vielen Dank schon jetzt für Ihre Unterstützung! Bleiben Sie behütet.

MEINEM GOTT GEHÖRT DIE WELT

Wir haben uns einen Globus geschenkt, ein Wunsch aus meinen Kindertagen ging damit in Erfüllung. Verfolgen können, wohin unsere Kinder im Urlaub fahren oder fliegen, eigene Traumziele auf dem Erdball suchen, Hauptstädte finden ... Ein Atlas gibt mir Erläuterungen zu dem, was der Globus zeigt, der je nach Beleuchtung die physische oder politische Ansicht der Erdkugel zeigt.

Unser Globus zeigt mir auch, wie weit entfernt von oder wie nahe bei uns die Empfänger der Kollekten unserer Kirchengemeinde leben. In dem Partnerbrief 2021 des Helfer- und Spenderkreises aus Kasachstan heißt es unter Bezug auf die Geschichte vom armen Samariter: „... Von Jerusalem nach Jericho sind es ca. 27 km. Tausende Kilometer trennen Deutschland von Kasachstan. Die Sprache ist anders, Kultur und Traditionen sind anders... Wie ein barmherziger Samariter habt Ihr unserer angeschlagenen und verwundeten Kirche, dem kasachischen Volk, das sich in einer schwierigen Lage befand, die Hand gereicht ...“ Später heißt es weiter in diesem Brief im Hinblick auf die Folgen der Coronapandemie: „... Aus Angst vor Ansteckung scheuen sich noch immer viele Menschen, Gottesdienste zu besuchen. Ohnehin schon kleine Kollekten sind weggebrochen. Sponsoren und Spender achten mehr darauf, ihr Geld zusammenzuhalten. Die Preise für Lebensmittel und Bauen haben sich massiv verteuert. ...“ Unsere Spenden werden in Kasachstan auch weiterhin dringend benötigt.

Aus Albanien und Rumänien wo sich u. a. freiwillige Helfer aus Wismar und Ludwigslust engagieren, deren Arbeit wir unterstüt-

zen, kamen ebenfalls Dankeschreiben. Die Folgen der Coronapandemie, die die armen Länder Osteuropas sehr viel schwerer treffen als uns, erschweren auch dort die Arbeit der Helfer, welche weiterhin unsere Hilfe brauchen.

Nur wenige hundert Kilometer von uns, auf meinem Globus nicht erkennbar, liegt Adenau im Ahrtal.

„... es ist für uns alle noch immer unfassbar, dass ein so idyllisch dahinfließender Fluss wie die Ahr, zu einem solch mörderischen Monster werden kann: Uralte Brücken, die Orte miteinander verbanden und Schwerlastverkehr von A nach B brachten, sind weggerissen worden als seien sie aus Pappe gewesen. Häuser, in denen Menschen lebten und glücklich waren, stehen da wie Puppenhäuser; Die Fronten sind weggerissen ...“ So schrieb Pfarrerin Claudia Rössling-Marenbach im September. Einige Wochen später schrieb sie uns erneut: „... In der Zwischenzeit ist schon viel passiert. Unglaubliche Leistungen in den Orten wurden vollbracht durch ehrenamtliche Helfer*innen, Hilfsorganisationen und natürlich durch die Bürgerinnen und Bürger selbst. ... Unsere Kirchengemeinde verteilt jeden Tag Spenden, die uns anvertraut wurden in Höhe von 2.000,- € an Menschen, die sehr betroffen sind und keine Elementarversicherung haben. ... All das ist nur durch die Unterstützung von Menschen wie IHNEN möglich. Durch Ihre großzügigen Spenden haben Sie uns in die Lage versetzt, Hoffnung zu bringen. Diese Hoffnung und ein langer Atem sind so bitter nötig.

Danke für Ihre SolidAHRität!“

Unser Kollektenplan wurde im vergangenen

Jahr für zwei Jahre beschlossen. So folgt den Sammlungen für den Ludwigscluster „Freundeskreis Osteuropa e. V.“, der die Arbeit des „Blaues Kreuz Rumänien“ unterstützt, in den Monaten März und April die Kollektensammlung für die Arbeit des „Christlicher Hilfsverein Wismar e. V.“ in Albanien. In den Monaten Mai und Juni wollen wir dann auch in diesem Jahr für die dringend notwendigen Arbeiten zur Turmsanierung unserer Kirche unsere Spenden geben.

Ein Blick auf meinen Globus zeigt mir, wie weit entfernt und wie doch so nahe alles beieinander liegt und mir fällt dabei wieder dieses Lied ein, das Arno Pötzsch 1934 schrieb (EG Nr. 408):

*Meinem Gott gehört die Welt,
meinem Gott das Himmelszelt.
Ihm gehört der Raum, die Zeit,
sein ist auch die Ewigkeit.*

Uschi Fehling

Das Gustav-Adolf-Werk

- unterstützt beim Gemeindeaufbau, bei sozialdiakonischen und missionarischem Aufgaben in den Gemeinden, bei der Kinder- und Jugendarbeit, bei der Aus- und Weiterbildung von kirchlichen Mitarbeiter*innen und bei der Renovierung, beim Kauf und beim Neubau von Kirchen und Gemeindeflächen;
- ist getragen von bundesweit 21 Hauptgruppen und 18 Frauengruppen;
- ist ältestes evangelisches Hilfswerk in Deutschland, gegründet 1832 in Leipzig;
- ist Partner von rund 50 Kirchen in Europa, Lateinamerika und Asien.

Anschrift

GAW Nordkirche
Vorsitzender: Konstan Kiefer
Bueghagenstraße 4
17489 Greifswald
Tel. 03834 2005
hgw-johannes@pek.de

Spendenkonto

Evangelische Bank
BIC: GENO DEF 1EK1
IBAN: DE13 5206 0410 0005 3000 45

Gustav-Adolf-Werk e.V.

Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland



www.gustav-adolf-werk.de

Nothilfe für die Ukraine

Der Krieg in der Ukraine bringt unermessliches Leid über Millionen von Menschen: Tod, Hunger, Flucht.

Das GAW hilft evangelischen Gemeinden in der Ukraine, dagebliebene Menschen sowie durchziehende Flüchtlinge mit Lebensmitteln zu versorgen. Außerdem unterstützt das GAW die Diakonien und evangelischen Gemeinden in Polen, in der Slowakei und in Ungarn bei der Versorgung ankommender Flüchtlinge.

Mit Ihrer Spende helfen Sie Menschen, die in der Ukraine ausharren und Menschen, die vor dem Krieg aus dem Land fliehen.



Christus hat niemanden auf Erden außer dir, keine Hände außer den deinen, keine Füße außer deinen. Deine Augen sind es, durch die man auf Christi Erbarmen gegenüber der Welt blickt; deine Füße sind es, mit denen er umhergeht, um Gutes zu tun; deine Hände sind es, mit denen er die Menschen heute segnet.

Teresa von Avila (1515-1582)

Weltweit Gemeinden helfen

MITTEN IN DER STADT

Wie oft haben Sie zu Hause Ihre Möbel hin und her geschoben, Wände und Decken bunt gestrichen, Küche und Bad modernisiert oder an- und umgebaut? Und warum? Das hat sicher etwas mit Verstaubung, Geschmack, Nutzungsänderung, Werterhaltung und Sicherheit zu tun.

Genau so ist das mit unseren Kirchgebäuden. Vor etlichen hundert Jahren als wichtige Gottesdiensthallen errichtet, haben sie inzwischen je nach Bedarf, Möglichkeit und Fantasie Nutzungserweiterungen erfahren.

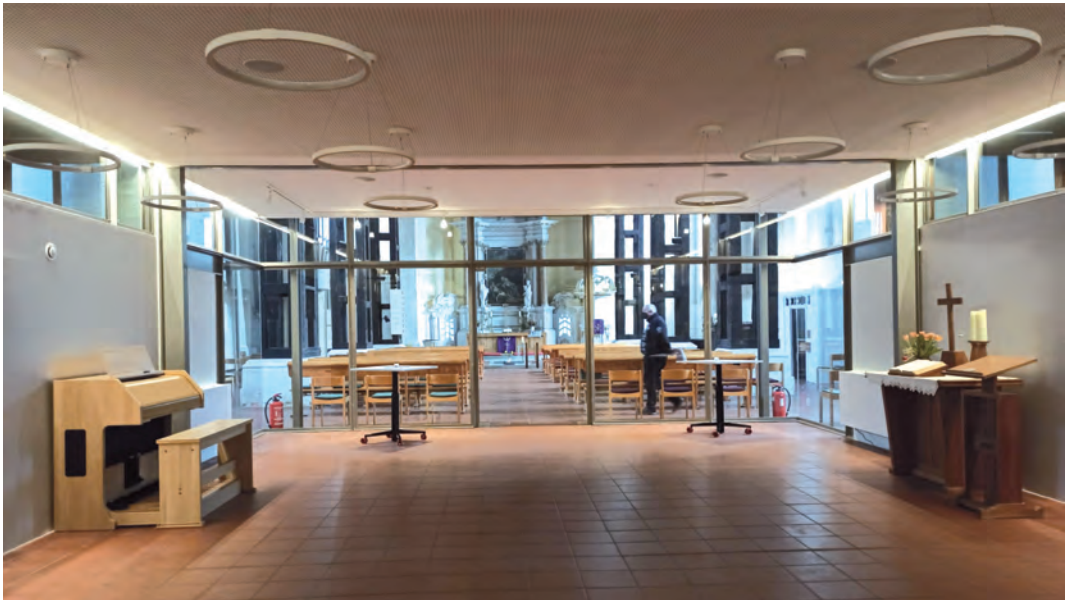
Die Ribnitzer Marienkirche steht unübersehbar und gelegentlich auch unüberhörbar mitten in der Stadt. Sie wird als Denkmal und Aussichtsturm, als Ort, sich über kirchliches Leben zu informieren und zum stillen Gebet gerne besucht.

Unsere evangelische Kirchengemeinde war in den vergangenen Jahrzehnten gezwungen, Pfarr- und Gemeindehäuser aufzugeben. So bot es sich an, das Kirchgebäude zum Gemeindelebensmittelpunkt zu entwickeln. Die Kirchengemeinde betreibt nicht nur ständigen Gemeindeaufbau, sondern ebenso ständigen Auf- und Ausbau in ihrem Gottes-Haus. Zu sehen ist das veränderte Innere des Kirchenschiffs, neue Bänke laden zum bequemen Sitzen ein, Beleuchtung und Lautsprecher zum besseren Singen und aufmerksamen Hören. Eine Winterkirche kam unter die Orgelempore. Diese wiederum wurde zu einer Fläche für wechselnde Ausstellungen. Die moderne Jehmlich-Orgel erhielt einen neuen Standort an der Nordwand. Hinzu kamen Gottesdienstvorbereitungs-, Aufenthalts-, Grup-



pen- und Funktionsräume, Wasseranschluss und Heizung. Das hat der Gemeinde über die Jahre sehr geholfen.

Doch alles hat seine Zeit. Manches war in die Jahre gekommen, manches gar verrottet, unpraktisch oder entsprach nicht mehr den Sicherheitsstandarts. So wurden im vergangenen Jahr umfangreiche Umbaumaßnahmen in Angriff genommen. Die Winterkirche ist ein großer gläserner Raum geworden, natürlich und elektrisch lichtdurchflutet mit uneingeschränkter Sicht auf die „Große Kirche“. Die Funktionsräume wurden neu konzipiert, erhielten zeitgemäße Einrichtungen und sind behindertengerecht erreichbar und nutzbar. Kurz vor der Vollenendung befindet sich ein Raum für auch seelsorgerliche Gespräche, Gottesdienst- und Amtshandlungsvorbereitungen einschließlich der Wiederöffnung eines Fensters an



der Nordwand, dem letztlich auch die Denkmalpflege zugestimmt hat.

Früher tat ein Küster vorrangig den Sonntagsdienst. Heute wird die Woche hindurch ein kompetenter „Gebäudemanager“ gebraucht, Empfangs- und Begleitpersonen stehen ihr mit Rat und Tat zur Seite und ein einladendes Ambiente soll den Besucher herzlich willkommen heißen. Noch einmal Dank an Rosalie Abeler, die demnächst in Rente geht. Und dann?

Manches ist noch zu tun. Ich meine die Dunkelheit vor den Kirchentüren und im Schaukasten, die Lichtschwäche im Vorraum, die Gestaltung des Eingangs und des Aufenthaltsraums auf der Südseite und das große Reparaturvorhaben „Turm“, für das sich ein Förderverein stark macht. An einen Fahrstuhl wage ich gar nicht zu denken. Aber warum eigentlich nicht?

Doch bleiben wir erst einmal auf dem Boden des Machbaren.

Lassen Sie sich einladen zu Gottesdiensten und Konzerten, zu Andachten und Gesprächen, zu Gemeindenachmittagen und Gebeten, zu Christenlehre und Jugendkreisen. Zum Schauen, Hören Singen und Beten. Besuchen Sie unsere Kirche als Neugierige und als Ratgeber, als Gäste und als Gemeindeglieder.

Günther Joneit

Unsere Küsterin, Rosalie Abeler, geht in den Ruhestand. Wir suchen für diese vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe ab dem 1. August 2022 eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an oder wenden Sie sich an Pastorin S. Attula, T. 03821-811351.

ORGEL-ANDACHT

am **20. März** um **17 Uhr** findet eine musikalische Andacht mit Texten, Gebeten und Orgelmusik statt. Kantor **Christian Bühler** spielt den Zyklus **DER KREUZWEG** von **Andreas Willsher**, mit Texten von **Gerhard Weisgerber**. Dauer etwa 45 Minuten. Spenden erbeten. **Maskenpflicht am Platz.**

PASSIONSKONZERT

am **Palmsonntag, 10. April** um **17 Uhr** Fünf **Gesangssolisten** mit **Cello (Luitgard Schwarzkopf)** und **Orgel** sind zu hören. Das Programm beinhaltet Musik von **Johann Sebastian Bach** (Orgelbüchlein, Choralvorspiele und Choräle), **Maurice Duruflé** (Pie Jesu) und **Händel**, sowie **Mendelssohns** A-Dur Sonate und Musik aus der „Suite Mediaevale“ von **Jean Langlais**. Spenden erbeten.

MUSIK ZUR MARKTZEIT

Am **Donnerstag, 5. Mai** geht es los um **12 Uhr** mit **Felizia Frenzel**, Sopran und **Uwe Pilgrim**, Orgel.
Fortsetzung am **Donnerstag, 12. April** mit **Luitgard Schwarzkopf** (Cello) und **Christiane Fehr** (Flöten).
19. April, Ronny Bruch and Friend,
2. Juni, DIE ORGEL BRAHMST mit **Christian Bühler**. Dauer etwa eine halbe Stunde. Spenden erbeten.

CHOR IN SANITZ – (CIS)

unter der Leitung von **Tilman Fröhlich** singt der **Chor in Sanitz** am **Samstag, 7. Mai** um **19 Uhr** ein Konzert.

NEUE PHILHARMONIE MV

wie im letzten Jahr gibt die **Neue Philharmonie MV** ein **Konzert** in unserer Kirche. Am **Samstag, 14. Mai** steht um **19 Uhr** mit **Beethovens EROICA** und **Schuberts**



2. Sinfonie große Literatur auf dem Programm des Orchesters. **Vorverkauf** über die **Tourist-Info**, Am Markt 14, T. 2201.

BLÄSER UND ORGELKONZERT

am **Samstag, 28. Mai** um **19 Uhr** findet ein **Bläser- und Orgelkonzert** mit dem **Bläserchor der Kreuzkirche Hamburg-Ottensen** statt. Eintritt ist frei.

ERÖFFNUNG:

28. MUSIK- UND ORGELSOMMER am **Mittwoch, 15. Juni** findet die Eröffnung des **28. Musik- und Orgelsommers** statt. Ab **20 Uhr** erklingen Werke für **Frauenchor** mit dem **Ensemble VOX MARIAE RIBNITZ**. Ergänzt wird das Programm durch **Musik für Orgel, Klavier und Instrumente**. Spenden erbeten.

Mittwoch, 22. Juni um **20 Uhr:** **Musik für Cembalo und Blockflöte.** Eintritt 10 €.

Mittwoch, 29. Juni sind ab **20 Uhr** **Werke für Orgel und Cello** zu hören. Eintritt 10 €

Vorverkauf über die **Tourist- Info**, Am Markt 14, Telefon 2201. **Alle dann geltenden Coronaregeln** gelten auch im **Kirchengebäude.**

DAS BERNSTEINORCHESTER MUSIZIERT

Ein sich neu bildendes **Projektorchester** unter dem Dach der Musikschule des Landkreises Vorpommern-Rügen der Regionalstelle Ribnitz-Damgarten wird mit seinem ersten Auftritt unter der **Leitung** von **Kantor Christian Bühler** den Gottesdienst am **12. Juni, um 10:00 Uhr**, in St. Marien musikalisch mitgestalten.

Mit Unterstützung des Fördervereins soll den Schülerinnen und Schülern der Musikschule mit dem **Bernsteinorchester** die Gelegenheit zum Ensemblespiel und zu öffentlichen Auftritten gegeben werden.

Benötigte musikalische Verstärkung erhofft sich das entstehende Orchester derzeit durch Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Ribnitz-Damgarten und Umgebung, die ein Streichinstrument spielen. Für zukünftige Projekte ist die Erweiterung um die Blasinstrumente aus Holz und Blech und die Instrumente des Schlagwerkes vorgesehen.

Musikschule und Förderverein sind sehr erfreut darüber, dass Kantor Christian Bühler auch die Probenarbeit übernehmen wird. Und den Lehrerinnen und Lehrern der Musikschule sei schon heute herzlich gedankt,

dass sie ihre interessierten Schülerinnen und Schüler auf das Geplante bestmöglich vorbereiten.

Für das Vorhaben sind drei Proben an Samstagen (**30.04, 21.05 und 11.06**) jeweils in der Zeit von **10:30 bis 12:00 Uhr** in der Kirche vorgesehen. Im Anschluss an jede Probe lädt der Förderverein alle Mitwirkenden zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Auch Geschwisterkinder der mitwirkenden Musikschülerinnen und -schüler sollen da genießen dürfen, was fleißige Hände dankenswerterweise kulinarisch zubereiten werden.

Mögen das geplante Vorhaben gelingen und weitere Projekte des **Bernsteinorchesters** folgen können, mit denen wir **Menschen verbinden, bewegen und motivieren** sowie das **kulturelle Leben der Stadt Ribnitz-Damgarten aktiv mitgestalten und bereichern wollen**.

Ingolf Luck

Leiter der Musikschule des Landkreises Vorpommern-Rügen in Ribnitz-Damgarten, und

Inga Spreine

Vorstandsvorsitzende des Fördervereins der Musikschule





GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN APRIL BIS JUNI 2022

LAETARE	27. März	
JUDIKA	3. APRIL	
PALMARUM	10. APRIL	
GRÜNDONNERSTAG	14 APRIL	
KARFREITAG	15. APRIL	
OSTERSONNTAG	17. APRIL	
OSTERMONTAG	18. APRIL	
QUASIMODOGENITI	24. APRIL	
MISERIKORDIAS DOMINI	1. MAI	
DONNERSTAG	5. MAI	
SAMSTAG	7. MAI	
JUBILATE	8. MAI	
DONNERSTAG	12. MAI	
KANTATE	15. MAI	
DONNERSTAG	19. MAI	
ROGATE	22. MAI	
CHRISTI HIMMELFAHRT	26. MAI	
SAMSTAG	28. MAI	
EXAUDI	29. MAI	
DONNERSTAG	2. JUNI	
PFINGSTSONNTAG	5. JUNI	
PFINGSTMONTAG	6. JUNI	
TRINITATIS	12. JUNI	
MITTWOCH	15. JUNI	
1. SONNTAG NACH TRINITATIS	19. JUNI	
MITTWOCH	22. JUNI	
JOHANNISFEST	24. JUNI	
2. SONNTAG NACH TRINITATIS	26. JUNI	





10 UHR	GOTTESDIENST
10 UHR	GOTTESDIENST
10 UHR 17 UHR	GOTTESDIENST PASSIONSKONZERT
19 UHR	ANDACHT
10 UHR 14 UHR	GOTTESDIENST ROSTOCKER WULFSHAGEN
7 UHR 10 UHR 14 UHR	OSTERNACHT GOTTESDIENST FREILICHTMUSEUM KLOCKENHAGEN
10:30 UHR	KUHLRADE
10 UHR	GOTTESDIENST
10 UHR	GOTTESDIENST
12 UHR	MARKTMUSIK
17 UHR	KONZERT MIT CIS (CHOR IN SANITZ)
10 UHR	GOTTESDIENST
12 UHR	MARKTMUSIK
10 UHR	GOTTESDIENST
12 UHR	MARKTMUSIK
10 UHR	GOTTESDIENST
10:30 UHR	ROSTOCKER WULFSHAGEN
19 UHR	BLÄSERCHOR AUS HAMBURG
10 UHR	GOTTESDIENST
12 UHR	MARKTMUSIK
10 UHR	KONFIRMATION
10:30 UHR	HAFENGOTTESDIENST IN DIERHAGEN
10 UHR	GOTTESDIENST MIT BERNSTEINORCHESTER
20 UHR	ERÖFFNUNG ORGELSOMMER
10 UHR	GOTTESDIENST
20 UHR	ORGELSOMMER
19 UHR	KUHLRADE
10 UHR	GOTTESDIENST





WAHL DER KIRCHENGEMEINDERÄTE

Im November 2022 werden in der Nordkirche die Kirchengemeinderäte (KGR) neu gewählt. So auch in unseren Gemeinden.

Der KGR ist das Gremium, das alle wichtigen Entscheidungen für unsere Kirchengemeinden trifft. Er ist quasi das Leitungsgremium. Die Mitglieder treffen sich in der Regel einmal im Monat zur Sitzung. Zudem gibt es verschiedene Ausschüsse, in denen Aufgaben gesondert besprochen und wahrgenommen werden.

Inzwischen wurde beschlossen, dass dem nächsten KGR in Ribnitz 9 Personen angehören sollen. Jedes volljährige Mitglied unserer Kirchengemeinde kann sich zur Wahl aufstellen lassen. Zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl wurde der Wahlausschuss gebildet. In Ribnitz wurde Peter Krohn zum Wahlbeauftragten bestimmt, er hat an seiner Seite Jörg Burmeister und Rosalie Abeler.

Wahltag ist der 1. Advent am 27. November 2022.

Wir suchen Menschen, die Lust haben, das Gemeindeleben mitzugetalten. Bei Fragen bzw. Vorschlägen wenden Sie sich bitte an die Wahlbeauftragten oder an Pastorin Attula.

Weitere Infos zur Wahl der Kirchengemeinderäte findet man hier:
<https://www.kirche-wahl.de/>

ALLES HAT SEINE ZEIT ...

...es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung. Meine Zeit als Mitglied des Kirchenge-meinderates geht dem Ende entgegen, nach drei Legislaturperioden. Pastor Strube fragte im Jahr 2004 die Kandidaten u. a.: „Was möchte ich in den KGR und in die Gemeinde einbringen?“ Meine Antwort lautete: „Ich fühle mich in der christlichen Gemeinschaft sehr gut und möchte Aufgaben und Verantwortung übernehmen, die der Erhaltung und der Stärkung der Glaubensgemeinschaft dienen. Den KGR betrachte ich als Bindeglied zwischen den hauptamtlichen kirchlichen Vertretern und den Gemeindegliedern. Ich wünsche mir ein ehrliches Miteinander in der Gemeinde zum Wohle der Menschen und zur Stärkung im Glauben. Zu dieser Meinung stehe ich auch heute noch und erinnere mich dankbar an viele schöne Ereignisse, wie zwei tolle Fahrten nach Israel, wunderschöne Konzerte, u. a. das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach, vor 15 Jahren die Fahrt nach Passau zum Glockengießen und die Weihe der neuen Glocken, den Umbau der Winterkirche u. v. m. Es gab auch schwierige, aufregende Zeiten, wie z. B. die Zeit des Kantoren- und Pastorenwechsels und die Aufregungen, bedingt durch die Pandemie, mit Gottesdienst und Chorproben im Freien vor der Kirche. Aber auch in dieser anstrengenden Zeit gab es Grund zur Freude, wenn z. B. die Bläser um Dr. Fischer unseren Freiluft-Gottesdienst begleitet haben. Dem neuen KGR wünsche ich viel Kraft, Freude und tolle neue Ideen das Gemeindeleben zu begleiten.

Anke Kipping

UNSERE KINDERKIRCHE

Nach dem Weggang von Eva Drews suchten wir nach einer Lösung, wie zukünftig das kirchliche Leben mit den Kindern unserer Gemeinde gestaltet werden könnte.

Schnell fand sich ein „Kinderkirchenteam“ für die Vorbereitung und auch die Durchführung der geplanten Nachmittage. Mit gutem Mut und viel Motivation bereiteten wir die Kinderkirche vor. Wir, das sind **Susanne Attula, Günther Joneit, Karin Kellner-Borutta** und **Doreen Zilch**.

Zweimal monatlich trafen wir uns jeweils am Freitag mit den Kindern zu verschiedenen Themen. Wie zum Beispiel die Reformation und Martin Luther, St. Martin, Advent und die neue Jahreslosung für das Jahr 2022 „**Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.**“

Wir haben schöne Nachmittage miteinander verbracht, Kirche erlebbar gemacht, wir haben zusammen gesungen, gebetet, gebastelt, gespielt. Und zum Abschluss gab es leckeren Kindertee und Kekse. Und so sind wir dankbar für die gemeinsam gestaltete Zeit.

Nächster Termin: Fr, 25. März, 15 Uhr

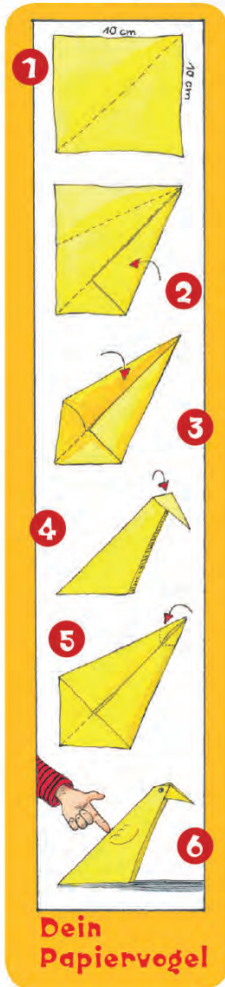
Doreen Zilch





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein
Papiervogel

Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein



Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!“ Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. **Lies nach: 4. Mose 22**



Was ist das witzigste Tier? Das Pferd. Es veräppelt alle.



Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?

Welcher Vogel legt keine Eier? Der Spaßvogel.



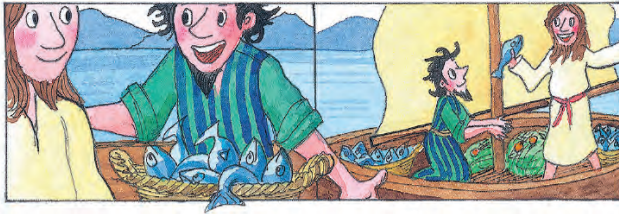
Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Anfrage: Rab



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genesareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft:

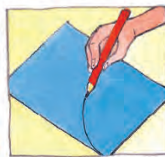
„So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

Lies nach im Neuen Testament:
Matthäus Kap. 4, 18-22



Rätsel: Aus welchen Städten kommen die Urlaubspostkarten?

Benjamins Sonnenkappe



Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: aba@hallo-benjamin.de
Aufsage: Hamburg, Freiburg, Freiberg, Sonneberg, Neuhaus, Landshtut, Schweinfurt



DAS EUROPÄISCHE JUGENDTREFFEN TAIZÉ-ROSTOCK 2022/23

Das 45. Europäische Jugendtreffen von Taizé wird 2022/23 in der Region Rostock stattfinden. Das Treffen dauert vom 28.12.2022 – 01.01.2023. Es wird erwartet, dass ca. 10.000 junge Erwachsene aus ganz Europa zum Treffen nach Rostock kommen. Die Teilnehmenden werden größtenteils zwischen 18 und 35 Jahre alt sein. Sie werden von Gastorten und -gemeinden in der Region empfangen und wohnen während der Dauer des Treffens bei privaten Gastgebern. Schwerpunkte der Europäischen Jugendtreffen sind Gemeinschaft und Vertrauen. Gemeinsame Gebete an den verschiedenen Gastorten und in der HanseMesse Rostock-Schmarl, der Austausch zwischen den Gastgebenden und den jungen Besucherinnen und Besuchern, die Begegnungen untereinander und das gegenseitige Anteilnehmen am Leben des Anderen ermöglichen in den Tagen des Treffens ein bereicherndes Miteinander und eine neue Gemeinsamkeit.

*Link: Communauté de Taizé www.taize.fr
Europäisches Treffen in Rostock www.taizerostock.de
(im Aufbau, hier sind die folgenden und alle späteren Informationen zu finden)*

INFORMATIONEN ZUM TREFFEN

Pilgerweg des Vertrauens

Das Treffen in der Region Rostock ist Teil eines von Taizé ausgehenden Pilgerweges des Vertrauens auf der Erde. Es handelt sich dabei um einen Pilgerweg im übertragenen Sinn. Die Teilnehmenden machen sich auf, lassen die Sicherheit und das Bekannte ihrer Heimat zurück, um in Einfachheit Menschen an einem anderen Ort zu begegnen und sich von ihnen empfangen zu lassen. Im Gegenzug öffnen die Gastgebenden ihre Türen, empfangen fremde Menschen und sind bereit, ihr Leben eine kurze Zeit lang mit ihnen zu teilen. Dies verlangt von allen einen großen Vorschuss an gegenseitigem Vertrauen und die Bereitschaft sich auf fremde und unbekannte Gäste einzulassen.

So setzt das Treffen ein Zeichen für gelebte Solidarität und Gemeinsamkeit unter den Menschen. Es wird von der Überzeugung getragen, dass eine auf Vertrauen basierende Begegnung die Erfahrung der Verbundenheit von Menschen verschiedenster Hintergründe ermöglicht.

„Der Pilgerweg ist ein Ereignis für die, die ihn gehen, für diejenigen, die wagen, ihre Zuhause zu verlassen und dabei Enttäuschungen riskieren, aber auch für diejenigen, die Gäste aufnehmen und dabei entdecken, dass sie viel mehr zurück erhalten. Tausende junger Pilger kamen mit tausenden Menschen zusammen, die sich darauf einließen, Fremden ihre Türen zu öffnen. Sie haben dabei mehr; viel mehr als nur ihren Besitz geteilt; sondern auch ihr Leben, ihre Hoffnung, ihren Glauben.“ Teilnehmer am Jugendtreffen in Porto.

VORLÄUFIGER ABLAUF DES TREFFENS:

Am 28.12.2022 werden die jungen Teilnehmenden im Verlauf des Vormittags in Rostock ankommen. Hier werden sie an verschiedenen Orten empfangen und anschließend in die Gastorte und -gemeinden der Stadt und der Region geschickt. Jedem Gastort werden Teilnehmende aus verschiedenen Ländern zugeteilt, die dort vor Ort bei privaten Gastgebenden untergebracht werden.

Am Abend trifft man sich in der HanseMesse in Rostock, zum gemeinsamen Essen und zum Abendgebet.

Am 29., 30. und 31. Dezember treffen sich die Teilnehmenden zum Morgengebet an den Gastorten. Anschließend gibt es vor Ort eine Zeit des Austausches in Gesprächsgruppen und der Möglichkeit einer Begegnung zwischen den jungen Menschen und dem Gastort.

Am Mittag kommt man zum Gebet und zum Picknick in Rostock zusammen. Am Nachmittag werden verschiedene Workshops oder Treffen nach Nationen in der Stadt angeboten und am Abend findet wiederum das gemeinsame Gebet und das Abendessen in der HanseMesse statt. Am Abend des 31. Dezember kommt man nach dem Abendessen und dem Gebet in der Stadt wiederum in den Gastgemeinden zusammen. Mit einem Gebet für den Frieden und einem Fest der Nationen feiert man gemeinsam das neue Jahr.

Am 1. Januar 2023 trifft man sich am Morgen in der Gastgemeinde. Nach dem Mittagessen bei den Gastgebenden machen sich die Teilnehmenden anschließend auf die Heimreise.

GASTORTE UND -GEMEINDEN

Ein Gastort ist eine Orts- oder Kirchengemeinde, oder ein Zusammenschluss von Institutionen/Kirchengemeinden, die sich bereit erklären, während des Europäischen Jugendtreffens vom 28.12.2022 bis zum 01.01.2023 Teilnehmende bei sich vor Ort aufzunehmen.

Die Gastorte nehmen für die Zeit des Jugendtreffens c. 50 – 200 junge Erwachsene auf.

AUCH RIBNITZ WIRD GASTGEBERIN SEIN. WIR BITTEN SIE HEUTE SCHON FREUNDLICH UM IHRE GASTFREUND-SCHAFT.

Suche der Gastgebenden:

Die Gastgemeinde hilft mit bei der Suche von Gastfamilien, Gastgeberinnen und Gastgebern. Das können Menschen jedes Alters sein, von Studierenden bis zu Senioren, Familien, Paare, Einzelne, Wohngemeinschaften. Ganz wenig ist notwendig um Gäste aufzunehmen. Die Teilnehmenden bringen alle einen Schlafsack mit. Sie brauchen nur ca. 2 m² trockenen Fußboden pro Person. Weiter bietet die Gastfamilie 4 mal das Frühstück und ein Mittagessen am 1. Januar 2023.

Empfang am 28. Dezember:

Die Teilnehmenden kommen im Lauf des Tages in den Gastorten an. Die Zeiten des Empfangs sind variabel, sie hängen von der geographischen Lage der Gemeinde und den Möglichkeiten der Gastgebenden ab. Das Empfangsteam des Gastortes empfängt die Teilnehmenden und teilt sie den Gastgebenden zu.

Das Morgenprogramm:

Für das Morgengebet wird mind. 1 Person aus der Gastgemeinde benötigt, um die Kirche oder den Gemeindesaal zu öffnen. Es ist natürlich schön, wenn weitere Personen dabei sind, um zusammen mit den jungen Teilnehmenden das Gebet zu gestalten. Mehr als 50% der Teilnehmenden waren bereits bei einem Europäischen Jugendtreffen. Sie kennen den Ablauf, die Lieder, haben das Programm des Gebets und die Lesungstexte in ihrer Sprache. In den Kleingruppen übernehmen auch die Teilnehmenden selbst die Leitung. Es ist nicht nötig, dass von der Gastgemeinde aus bei jeder Kleingruppe jemand dabei ist. Aber die Gastorte sind eingeladen, nach ihren Möglichkeiten das Morgenpro-

gramm zu bereichern: engagierte Anwohner oder Freunde der Gemeinde können in einer oder mehreren Kleingruppen ihr kirchliches, soziales, wirtschaftliches oder politisches Engagement den jungen Leuten vorstellen und nahebringen, Kleingruppen können ein Alters-, Jugend- oder Flüchtlingsheim besuchen usw.

Die Neujahrsfeier:

Das Silvesterprogramm besteht aus zwei Teilen, die am Gastort stattfinden. Um 23 Uhr wird es vor Ort ein Gebet für den Frieden geben. Anschliessend findet ein „Fest der Nationen“ statt. Gleich wie beim Morgengebet an den Vormittagen wird der Ablauf des Gebets ebenfalls im Programmheft des Treffens vorgeschlagen, das jeder Teilnehmende erhalten hat.

Beim „Fest der Nationen“ stellen Teilnehmende aus jedem Land einen Tanz, ein Lied oder sonst einen Programmpunkt vor, bei dem alle mitmachen. Die Gastgemeinde selbst muss kein Programm bieten, stellt aber die Rahmenbedingungen zur Verfügung und übernimmt die Koordination der Feier.

Das zentrale Vorbereitungssteam aus Taizé braucht einen Ansprechpartner an jedem Gastort.

Unterstützung der Gastorte:

Eine Gastgemeinde erhält Unterstützung von verschiedener Seite und bei verschiedenen Dingen. Ab Frühjahr 2022 steht ein von Taizé vorbereiteter Informationsflyer zur Verfügung. Er eignet sich insbesondere auch für die Suche nach Gastgebenden.

Ab Ende September wird ein internationales Vorbereitungssteam von etwa 20 Personen (Brüder von Taizé, Schwestern von Saint André, Freiwillige aus Taizé) ständig in Rostock sein. Sie freuen sich darauf, alle Gastorte, auch diejenigen, die noch zögern, oder Fragen haben, zu besuchen. Das Vorbereitungssteam wird über Öffentlichkeitsarbeit auch nach Gastgebenden suchen, die nicht über andere Wege zu erreichen sind, und sie an die Gastorte verweisen.

Freiwillige Helfer: bereits am 26. Dezember reisen ca. 700 bis 900 junge Erwachsene als Vorgruppe an. Es handelt sich dabei um erfahrene Teilnehmende, die während des Treffens als freiwillige Helfer eingesetzt werden. Bei Bedarf werden diese Helfer auch an Gastorten eingesetzt.



Ribnitz-Damgartener
Hospiz-Verein e.V.

Trauercafé

Ein Treffpunkt
für Hinterbliebene

Trauer hat ihre eigene Zeit. Trauer erfahren. Trauer zulassen.



Einen lieben Menschen zu verlieren, schmerzt sehr. Nicht immer gelingt es, diesen schweren Weg der Trauer allein zu gehen. Deshalb laden wir Sie ins Trauercafé ein.

Hier ist ein geschützter Raum, wo Sie Kontakt zu anderen Trauernden finden, erzählen, zuhören, sich erinnern und Gefühle zulassen können.

Bei einer Tasse Kaffee redet es sich leichter, und gemeinsam mit anderen gelingt es vielleicht besser, sich im Leben neu zu orientieren. Deshalb würden wir uns über Ihren Besuch freuen.

Das Café öffnet seine Türen:

immer am **2. Mittwoch** im **Monat** von **15 bis 17 Uhr**
im Begegnungszentrum, G.-A.-Demmler-Str. 6

Das Angebot ist kostenfrei und unabhängig von Alter,
Weltanschauung und Nationalität.

Anmeldung erbeten unter: Tel. 0151-17348255

Lange Straße 86 Tel. 0151-17348255

hospiz-rdg-wagner@t-online.de

<http://www.ribnitz-damgartener-hospiz-verein.de/>

Mit Ihrer Spende können Sie uns helfen: Pommersche
Volksbank Stralsund IBAN: DE98 1309 1054 0008 2015 28



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Rostock

Die **TELEFONSEELSORGE** Rostock
unterstützt unter **0800-11 10 111**

oder **0800-11 10 222**

**MENSCHEN IN NOTSITUATIONEN
KOSTENLOS, ANONYM UND
24 STUNDEN TÄGLICH.**

Sie wird in gemeinsamer Trägerschaft
von der evangelischen und katholischen
Kirche verantwortet.

O Welt, ich muss dich lassen,
ich fahr dahin mein Straßen
ins ewig Vaterland.
Mein Geist wird aufgegeben,
dazu mein Leib und Leben
legen in Gottes gnädig Hand.

Mein Zeit ist nun vollendet,
der Tod das Leben endet,
Sterben ist mein Gewinn;
kein Bleiben ist auf Erden;
das Ewge muß mir werden,
mit Fried und Freud fahr ich dahin.

Auf Gott steht mein vertrauen,
sein Antlitz will ich schauen
wahrhaft durch Jesus Christ,
der für mich ist gestorben,
des Vaters Huld erworben
und so mein Mittler worden ist.

(Text: Nürnberg um 1555, EG 521)

KIRCHLICH BESTATTET WURDEN:

EWALD KIRSTEIN, Rostocker Wulfshagen

ELFRIEDE HOLZ, geb. **WOLTER**, Zingst

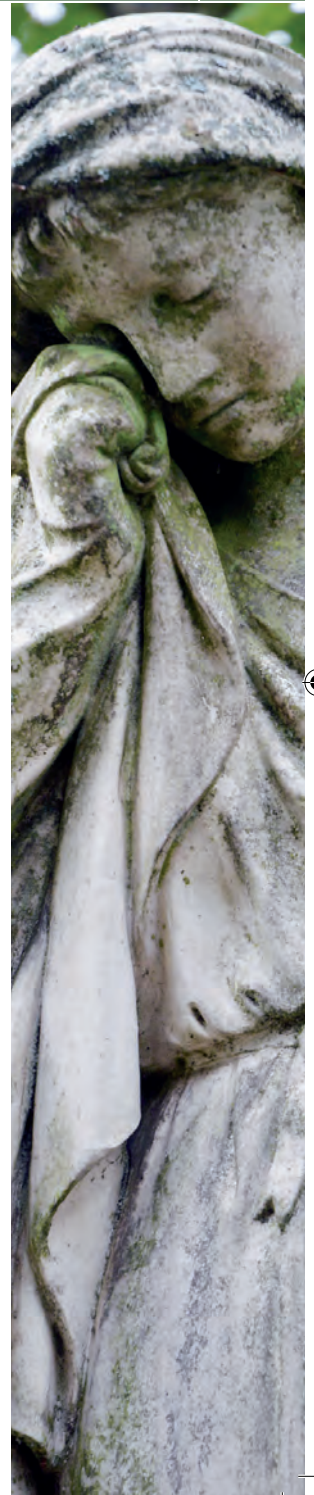
HANS BARZ, Graal Müritz

MARIANNE PRESS, geb. **PAETOW**, Rathenow

HANS-JOACHIM LAUBERBACH, Ribnitz

EMILIE MIELKE, geb. **LOJEWSKI**, Ribnitz

GÜNTER BRÜDIGAM, Ribnitz



Aus dem Irrweg der Gräben

ein Lied für den Frieden

Text: Klaus-Uwe Nommensen

Musik: Elke Braun

$\text{♩} = 90$ Dm Dm9/C B \flat ⁹

1. Aus dem Irr - weg der Grä - ben, aus der
 2. Aus der Si - cher - heit der Fäus - te, aus dem
 3. Aus der Kurz - sicht der Stär - ke, aus dem
 4. Aus dem Kalt - blut der Hab - gler, aus dem

Dm C/E B \flat /F

3 Spur der Stie - fel, aus dem
 Recht der Schlä - ge, aus dem
 Bann des Grau - ens, aus dem
 Stein des Has - ses, aus der

Gm F \sharp /A B \flat C4

5 Trott des Kain_ auf den Weg des Frie - dens.
 Krampf der Angst an die Hand des Frie - dens.
 Sand im Blick für die Hell - sicht des Frie - dens.
 Brust voll Stolz in ein Nest des Frie - dens.

C F/C

8 Auf den Weg des Frie - dens _____
 an die Hand des Frie - dens. _____
 Für die Hell - sicht des Frie - dens _____
 In ein Nest des Frie - dens _____

Gm7 A

10 len - ke uns - re Füs - se. _____
 Lö - se uns - re Hän - de. _____
 öff - ne uns - re Au - gen. _____
 wand - le uns - re Her - zen. _____

© bei den Urhebern*

Herausgeber: **Evangelisch-Lutherische Kirche, Ribnitz**

Fotos: Seite 3, AWO-Pflegeheim; Seiten 6, 7 und Umschlag-Rückseite, Axel Attula;

S. 13, Umschlag-Titelseite und Innenseite: N. Schwarz@gemeindebriefDruckerei.de;

Auflage: 1 200



FÜR DEN FRIEDEN:

**Über die Grenzen der Sprache, der Rasse,
der Nation hinweg,
verbinde uns Jesus!**

**Über unsere Unwissenheit, unsere Vorurteile,
unsere Feindlichkeiten hinweg,
verbinde uns, Jesus!**

**Über unsere intellektuellen
und spirituellen Grenzen hinweg,
verbinde uns, Jesus!**

**O Gott, um deiner größeren Herrlichkeit willen,
führe deine getrennte Christenheit zusammen!**

Assembly Book-Greenwood





SEGEN:

Mögen wir, geschützt von den Masken,
die wir tragen,
wahrnehmen,
was in uns leben will.

Mögen wir stark werden,
es ans Licht
zu bringen
und ihm Leben zu verleihen,
hier und jetzt.

Es segne und behüte uns
der barmherzige und lebensschaffende Gott,
jetzt und allezeit.
Amen

Brigitte Enzner-Probst

